



Die kürzeste Fabel der Weltliteratur

Infolge schärferen Nachdenkens komme ich zu dem Schluss, dass es doch noch kürzer geht, indem wir auch noch den Wolf weglassen. Die Überschrift: "Wolf und Hase" enthält ja schon das gesamte Drame, denn es ist ja wohl damit zu rechnen, dass der Wolf den Hasen frisst, nicht der Hase den Wolf. Ich schlage deshalb folgende Version vor:

Wolf und Hase
Eine Fabel

\$
+

Dabei steht \$ für Raubtierkapitalismus, oder allgemein für eine existenzielle Bedrohung, das + (in Kreuzform) für die Verletzlichkeit der Wehrlosen und Verzagten. Damit hätten wir erstens die Geschichte vom Individuell-Exemplarischen ins Allgemeingültig-Zeitlose transportiert, ihr also eine höhere Bedeutsamkeit verliehen, und zweitens so weit ich weiß die erste non-verbale Erzählung der Geschichte hervorgebracht, die trotzdem emotionale Erschütterung aufkommen lässt. Hinzu kommen noch Umweltaspekt und Kostenfaktor: Da die Geschichte kaum Platz benötigt ist sie in jeder hinsicht ressourcensparend, und da sich, wie ich gerade las, die Papierpreise in den letzten Jahren ver-x-facht haben, dürfte sie für jeden Verleger ein Glücksfall sein.

Na, wenn das nicht preiswürdig ist, frage ich mich, was dann?

Ich warte hoffentlich nicht vergebens.

(Meine email-Add. kann bei der Red. nachgefragt werden.)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).